

Entwicklungstag zum Thema «Mobbing»

Die Primarschule Münchwilen führte Anfang März einen Schulentwicklungstag zum Thema «Mobbing» durch. Die Supervisorin und Organisationsberaterin Regina Hiller zeigte auf, was genau man sich unter Mobbing vorstellen muss und wie man präventiv dagegen vorgehen kann.

Text: Rolf Thalman, Schulleiter/Bild: zVg

Münchwilen – Gleich zu Beginn des Entwicklungstages konfrontierte Regina Hiller die anwesenden Behördenmitglieder, Schulleiter, Lehrpersonen und Hauswarte der beiden Primarschulzentren Oberhofen und Kastanienhof mit einigen Sequenzen des Films «Mobbing ist kein Kinderspiel». Anschaulich und mit vielen Beispielen aus dem schulischen Alltag erklärte Regina Hiller den Unterschied zwischen einem Konflikt und Mobbing. Anhand der Mobbingspirale zeigte sie auf, wie wichtig es für Lehrpersonen ist, innerhalb der Klasse stets genau hinzuschauen und rechtzeitig einzugreifen, wenn der Verdacht auf Mobbing besteht, denn Mobbende haben immer nur ein Ziel: Jemanden unter Druck zu setzen, ihn

«fertig» zu machen und letztendlich aus der Gruppe auszuschliessen.

Hilfe holen

Regina Hiller thematisierte in ihren Ausführungen auch die verschiedenen Rollen innerhalb des Mobbing-Systems und die Sackgassen, in die man sich begeben kann, wenn man dem Thema zu wenig Beachtung schenkt. Zudem appellierte sie an die Lehrpersonen, einen Mobbingfall nie alleine angehen zu wollen sondern Hilfe zu holen, da Mobbing eine systemische Angelegenheit darstellt und jede Lehrperson selber Teil des Systems ist. Hilfreich waren auch Regina Hillers Tipps zur Mobbing-Prävention und ihre 14 Checkpunk-



Regina Hiller zeigte auf, was Mobbing ist.

te, die den Lehrpersonen aufzeigten, welche ihrer eigenen Verhaltensweisen im Klassenzimmer Aggression

und Ausgrenzung begünstigen oder eben mindern.

Verschiedene Workshops

Nach einem gemeinsamen Mittagessen vertieften die Teilnehmenden im Rahmen verschiedener Workshops die Themen und Inhalte des Vormittags und sie diskutierten Lösungsansätze für die tägliche Arbeit im Klassenzimmer. Aufschlussreich für die Lehrpersonen war diesbezüglich der Hinweis von Regina Hiller, dass nun nichts Neues erfunden werden müsse, sondern dass alle Bestrebungen ein gutes Klassenklima zu schaffen, die beste Mobbing-Prävention sei. Wichtig sei auch, dass es im Mobbing nicht darum gehe, Wahrheiten herauszufinden, sondern in erster

Linie nach vorne zu schauen, Lösungen zu finden und alle beteiligten Personen zu stärken. Die Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen konnten während des ganzen Entwicklungstages von Regina Hillers reicher Erfahrung und ihrer fachlichen Kompetenz profitieren und wurden ermutigt, bei einem Mobbing-Verdacht positiv hinzuschauen und aktiv dagegen anzutreten. Die Volksschulgemeinde Münchwilen will in ihre Mobbing-Prävention nicht nur die Lehrpersonen, sondern auch die Eltern einbeziehen. Deshalb organisiert sie zwei Elternbildungsanlässe mit Regina Hiller, zu denen alle interessierten Erziehungsberechtigten herzlich eingeladen sind. Nähere Informationen unter www.schule-muenchwilen.ch. ■